

3. 316 (3) K u n d m a c h u n g.

In Folge Erlasses des k. k. Ministeriums für Landescultur und Bergwesen vom 23. Jänner 1850, Zahl 689 Sect. III., wird hiemit zur Kenntniß der betreffenden Interessenten gebracht, daß als angemessen erkannt worden sey, für die Militär-Jahre 1848 und 1849 eine Vertheilung von Dividenden auf die hauptgewerkschaftlichen Einlagen aus dem Grunde nicht eintreten zu lassen, weil die ungünstigen Verschleiß-Verhältnisse während dem gedachten Zeitraume eine Anhäufung von Borräthen an Flossen, Stabeisen und anderer Waare zur Folge gehabt haben.

Von der k. k. k. o. österr. Eisenwerks-Direction Eisenerz am 13. Februar 1850.

3. 332. (2) E d i c t. Nr. 2864.

Ueber Ansuchen des Math. Spreizer von Neuberg, wider Jacob Kump von Dronull, ist das Verfahren wider Letzteren mit Klage vom 23. April 1846, Z. 1148, pctio. 76 fl. und Rechtsfertigung der auf den Weingarten in Gorenze erwirkten Pränotation anhängig gemachten Rechtsache reasumirt, und zur Verhandlung die Tagung auf den 29. Mai 1850, um 9 Uhr Vormittags hiergerichts angeordnet worden.

Da diesem Gerichte der Aufenthaltsort des Beklagten unbekannt ist, so hat es zu seinen Händen den Hrn. Michael Kafner von Gottschee, als Curator ad actum aufgestellt, und Jacob Kump wird dessen mit dem Besatze hiemit verständigt, daß er zu obiger Tagung entweder persönlich oder durch einen selbst erwählten Sachwalter erscheine, oder dem ihm ad actum aufgestellten Curator bis zu dieser Zeit alle seine Rechtsbehelfe mittheile, widrigenfalls er sich die durch diesfällige Ausserachtlassung entspringenden nachtheiligen Folgen selbst zuzuschreiben haben wird.

Bezirksgericht Gottschee am 5. October 1849.

3. 339. (2) E d i c t. Nr. 5727.

Von dem Bezirksgerichte Wippach wird allgemein kund gemacht: Es sey auf Ansuchen des Eugen Mayer von Batenburg, in die executive Feilbietung der, dem Franz Fabčić von Podraga gehörigen und laut Schätzungsprotocoll vom 6. Dec. 1849, Z. 5534, auf 1233 fl. 40 kr. bewertheten, ehemals dem Hrn. Johann Semenzh von Podraga, Hs.-Nr. 43 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Urb.-Fol. 773, Recif.-Nr. 15, vorkommenden $\frac{1}{4}$ Hube sammt An- und Zugehör wegen dem Executionsführer schuldigen 214 fl. 50 kr. gewilliget, und es seyen zu deren Vornahme die Tagungen auf den 9. Februar, dann den 9. März und den 11. April 1850, jedesmal Vormittag um 10 Uhr im Hause des Executen mit dem Besatze angeordnet, daß obige Feilbietungsobjecte bei der letzten Tagung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Wippach den 21. Dec. 1849.

Nr. 623.
NB. Die I. und II. Feilbietungstagung wird als abgehalten betrachtet, und die für den 11. April bestimmte III. Feilbietungstagung abgehalten.
Bezirksgericht Wippach am 8. Februar 1850.

3. 310. (3) E d i c t. Nr. 315.

Vom Bezirksgerichte Schneeberg wird dem unbekannt wo befindlichen Casper Czuner von Altemarkt, oder seinen gleichfalls unbekanntem Erben durch gegenwärtiges Edict bekannt gemacht: Es habe wider ihn Matthias Valčić von Markovc, die Klage auf Verjähr- und Erloschenklärung des zu seinen Gunsten auf seiner im Herrschaft Schneeberger Grundbuche sub Urb.-Nr. 87, Recif.-Nr. 76, vorkommenden Realität, ob 35 fl. 46 kr. intabulirten Vergleiches vom 13. März 1817 angebracht, worüber die Tagung zur Verhandlung auf den 30. April l. J., früh 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet worden ist. Das Gericht, dem der Aufenthaltsort des Beklagten oder dessen Erben unbekannt ist, hat, da er vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend seyn dürfte, auf seine Gefahr und Kosten den Ferne Sterle von Markovc zu seinem Curator aufgestellt,

mit welchem diese Rechtsache nach der für die k. k. Erblände bestimmte Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Der Erbe wird also durch dieses öffentliche Edict zu dem Ende erinnert, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder dem bestimmten Vertreter seine Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch selbst einen andern Vertreter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in alle die ordnungsmäßigen rechtlichen Wege einzuschreiten wissen möge, die er zu seiner Vertheidigung dienlich erachten würde, widrigenfalls er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden rechtlichen Folgen selbst bezumessen haben werde.

Bezirksgericht Schneeberg am 28. Jänner 1850.

3. 298. (3) E d i c t. Nr. 160.

Vom Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Miterbinnen Apollonia Silla und Maria Silla, verehelichten Philippitsch, de praes. 26. Jän. 1850, Nr. 160 in die Versteigerung der Bernhard Silla'schen Verlagsrealität Nr. Rect. 524 unter Herrschaft Sobelsberg, in Podbukuje gelegen, sammt einigen Fahrnissen gewilliget und zur Vornahme die Tagung auf den 18. März 1850, um die 10 Frühstunde im Orte Podbukuje mit dem Besatze angeordnet worden, daß erwähnte Gegenstände bloß um oder über den Schätzungswert werden hintangegeben werden. Die Inventurschätzung und Bedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

Bezirksgericht Seisenberg am 5. Februar 1850.

3. 336. (2) Verkaufsanzeige.

Das vor wenig Jahren neu erbaute, schöne, im besten Zustande befindliche Gasthaus, Consf. Nr. 36 zu Großmannsburg, am schönsten Platze, an der Vereinigung zweier Straßen, mit 5 großen Zimmern, 3 Kellern, 1 Küche, einem vorzüglich geräumigen Vorhause, mit einem gewölbten Magazine, 2 Pferdestellungen, 1 Kuhstalle, gemauerter Dreschtemne, Wagenschuppe und Holzlege, einem großen Hofraume, einem besonderen Wohngebäude, nebst Schweinstallung und Garten, dann 13 Joch gutcultivirten Acker-, Wiesen- und Waldgrundes, sind unter vortheilhaften Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen.

Da in dem nahe an der Hauptstadt gelegenen großen Markte Mannsburg 6 Jahrmärkte gehalten werden, diese Realität vorzugsweise gut gelegen, und so wie zum Gasthausbetriebe, auch zu einer Bräu- oder Handlungsunternehmung, überhaupt zu jeder Speculation sehr geeignet ist, so wird sie Kauflustigen zur Berücksichtigung mit dem Zusatze anempfohlen, daß die näheren Auskünfte im Hause von dem Eigenthümer, und in Laibach vom Hrn. Dr. Ahacíc ertheilt werden.
Großmannsburg den 16. Februar. 1850.

3. 309. (3) Verkaufsanzeige.

Ich wünsche meine, zu St. Barthelmä im Bezirke Landstraf liegende, im Grundbuche der Pfarre St. Barthelmä Nr. 57 vorkommende Hube Realität, bestehend aus einem Stock hohen Hause, aus 4 Zimmern, 1 Küche, 1 Speisekammer, 1 Keller und einem schönen Obst- und Gemüsegarten, nebst anderweiten dazu gehörigen Grundstücken, aus freier Hand zu verkaufen.

Die Kauflustigen belieben sich bei dem unterzeichneten Eigenthümer persönlich, oder mit frankirten Briefen zu wenden.

Mathias Gregoritsch,
Getreidehändler zu Laibach in der
Gradijska-Vorstadt sub Nr. 41.

3. 321. (3) In Fuhrmann's Lehr-

und
Erzieh-Institute,
werden Normal-, Real- und Gymnasial-Schüler in allen vorgeschriebenen Lehrgegenständen

den nach den Anforderungen der Neuzeit gründlich unterrichtet, und sowohl im Institute selbst, als auch an öffentlichen Lehranstalten am Ende eines jeden Semesters geprüft. — Außer den für jede Classe vorgeschriebenen, sogenannten obligaten Lehrgegenständen, wird französische und italienische Sprache, freie Hand, Zirkel- und Situations-Zeichnen, Calligraphie, Malen, Musik, Gymnastik, Tanzen und Fechten im Institute von tüchtigen Meistern gelehrt. — Durch eine sorgfältige Ueberwachung und pädagogische Leitung, so wie durch einen gründlichen Unterricht und bewährte Methode ist von Seite der Anstalt Alles aufgeboten, die ihr anvertrauten Zöglinge zu sittlichen und wahrhaft gebildeten Menschen zu erziehen. — Es werden aber nur Pensionäre (mit Ausschluß sogenannter Externisten), im Alter von 6 bis 14 Jahren, aufgenommen. — Die näheren Bedingungen in der Anstalt selbst, Wien, Landstraße, Erdberggasse Nr. 106, beim Vorsteher A. Fuhrmann.

3. 303. (3) Für den neu hergestellten und neu eingerichteten großen Gasthof

zur „ungarischen Krone“

im ehemaligen Kreiskorte Adelsberg, welcher mit geschlossenen Hofräumen, guten Stallungen und Wagenremisen, einem schönen Garten und sonstigen Bequemlichkeiten gut versehen, an der Haupt-Commercial- und Militärstraße mitten zwischen Laibach, Görz, Triest und Fiume gelegen, wegen dieser Lage und der Nähe der Grotte von Fremden immer besucht wird und zu allen Speculationen geeignet ist, wird ein Pächter oder verrecknender Geschäftsführer gesucht.

Auskunft ertheilt die Gasthofs-Inhabung daselbst, an die sich mündlich oder mit frankirten Briefen unter der Adresse „an die Inhabung des Gasthofes zur ungarischen Krone in Adelsberg“ gewendet werden wolle.

3. 341. (2) Eine Kalesche,

halb gedeckt, mit einem Vordache, zwei oder vierfüßig zu verwenden, auf Druckfedern, ist sehr billig zu verkaufen. Auskunft wird in der Karlsstädter-Vorstadt Haus-Nr. 8, 1. Stock, Thüre links, zwischen 12 und 2 Uhr ertheilt.

3. 342 (2) Anzeige.

Die jetzt vielseitig erfolgten Reformen respective Vernichtungen des Alten, veranlassen mich zur allgemeinen Öffentlichkeit zu bringen, daß ich alte Schriften, Bücher, überhaupt Urkunden aus Pergament gegen angemessene Preise übernehme. Ich wohne auf der Polana-Vorstadt Nr. 9, im ersten Stocke.

Vlošius Verhovec,
Goldschläger.

3. 116. (3) Bei J. Giontini in Laibach sind zu haben:

Frommer Aufblick zu Gott. Ein Gebet- und Trostbuch für katholische Christen, v. S. W., Weltpriester. Mit 6 Stahlstichen. Taschenformat. Wien, gebunden in Leder mit Goldschnitt. 1 fl. 20 kr.

Der christliche Held. Ein katholisches Gebetbuch von Ludwig Donin. Mit 1 Stahlstich, in Papierband 12 kr.

Kleiner Seelenwecker. Kurze Betrachtungspuncte für jeden Tag des Jahres, nach Thomas von Kempis und anderen geistreichen Schriftstellern, von E. D o n i n. Mit 1 Kupfer, in Papierband 6 kr.

In der **Jgn.v. Kleinmayr'schen** Buchhandlung in Laibach ist zu haben:

Die von der hohen Gerichtseinführungs-Commission an sämtliche Civil- und Criminalgerichte, wie auch Gerichte in schweren Polizeiübertretungen und Grundbuchsämtern in den Kronländern Kärnten und Krain, in Betreff der Amtsübergabe erlassene

Instruction

samt Formular eines Uebergabs-Protocolls,

welcher ferner die Grundzüge der der neuen Gerichtsverfassung, so wie die neue Gerichtseinteilung für die Kronländer Kärnten und Krain, beigegeben sind.

Groß-Median 8. 7 Bogen stark. In gefärbten Umschlag brosch. Preis 30 C. M.

Schuffelka, Frz., das Interim, die kleinen deutschen Staaten, und die deutsche Freiheit.

Motto:

Interim! Interim!
Der Teufel steckt hinter ihm!

Wien 1849, 30 kr.

Zanotycch, Joh., von Adlerstein, die letzten zwei Jahre Ungarns. Chronologisches Tagebuch der magyarischen Revolution. In 3 Bänden. 1. Lief., Wien, 1850, 40 kr.

Friedrich, J. N., Allgemeines Fastenbuch für katholische Christen. Enthält: den goldenen Fastenspiegel, Morgen-, Abend-, Meß-, Beicht- und Communion-Gebete, Meßlieder, Kreuzweg und Andachten zur schmerzhaften Muttergottes. Evangelien und Gebete für die Fastensonntage, Gesänge und Litaneien zum Segen; dann Betrachtungen, Kirchengebete, christliche Lehren und Gemüths- Erhebungen auf alle Tage in der ganzen Fastenzeit und die heilige Charwoche, mit der Leidensgeschichte unseres Herrn und Heilandes, Tagzeiten vom bitteren Leiden und Sterben Jesu Christi; die sieben Bußpsalmen, Gebete und Aufopferungen bei Besichtigung des heiligen Altars-Sacramentes, der heiligen Gräber, und die Auferstehung. Zweite verbesserte, viel vermehrte Auflage. Mit einem Stahlstich. Wien, 1849, 1 fl.

Zoczek, Fastenbuch für Katholiken. Zweite, mit der Meßandacht für die heil. Charwoche vermehrte Auflage. Wien, 1 fl. 36 kr.

Der neue Methusalem, oder lange leben und gesund bleiben ohne Doctor und Medicin. Eine auf vieljährige Erfahrungen und sorgfältige Prüfung aller neueren Heilmethoden gegründete practische Anleitung zur Erzielung des höchsten Erdenglücks, der Gesundheit und des langen Lebens, mit allgemein faßlichen Belehrungen, ten Krankheiten möglichst vorzubeugen, und sie durch die einfachsten, naturgemäßeften Hausmittel, mit möglichster Vermeidung der lateinischen Küche, gründlich zu heilen. Ein Hauschatz für jede Familie, ja jeden Menschen, dem sein Leben und seine Gesundheit am Herzen liegt, vorzüglich für Landbewohner, von einem Menschenfreunde. 2 Bände. Wien 1850. 1 fl. 20 kr.

Schimmer, Carl Aug., Kaiser Joseph der Zweite. Das Leben und Wirken, Merkwürdigkeiten, Charakterzüge, Ereignisse, Briefe und Actenstücke von diesem großen und unvergeßlichen Monarchen. Mit einer Ansicht der Josephs-Statue. Vierte, mit bis jetzt noch ungedruckten, höchst wichtigen Urkunden bedeutend vermehrte Auflage. Wien. 1850. 1 fl.

Helfert, Jos. Alex., Oesterreich und die Nationalitäten. Ein offenes Wort an Herrn Franz Palacky. Wien 1850. 20 kr.

Practisches Verfahren bei Einhebung der Einkommensteuer für 1850. Gemeinfaßlich erläutert mit beigegebenen Formularen. Wien. 1850. 8 kr.

3. 255. (3) **Empfehlenswerthes Lehrbuch für die k. k. Obergymnasien.** Im Verlage des Unterzeichneten ist erschienen:

Böhm, Dr. J. G., Professor der Mathematik und praktischen Geometrie an der k. k. Universität Innsbruck, **kleines logarithmisch-trigonometrisches Handbuch.** — 80 Seiten, in Umschlag geheftet, nur 24 kr. C. M.

Bei dem besondern Gewichte, welches von dem hohen k. k. Ministerium des Unterrichts auf die vollständige Kenntniß der Logarithmen und ihres Gebrauches gelegt wird, erlauben wir uns auf vorstehendes Werkchen um so mehr aufmerksam zu machen, als sich dasselbe durch seine anerkannt höchst zweckmäßige und neue Einrichtung sowohl, als den äußerst billigen Preis zur Anschaffung für jeden Schüler empfiehlt die **Wagner'sche** Buchhandlung in Innsbruck.

Vorräthig bei **J. Giuntini** in Laibach.

3. 313. (4)

Großherzogl. Badisches Staats-Anlehen von fl. 14,000,000.

Ziehung am 28. Februar 1850. Hauptgewinne: fl. 50,000, fl. 15,000, fl. 5,000. 4 à 2,000, 13 à 1,000 u. u. Geringster Gewinn à fl. 42. Actien für diese Ziehung à fl. 2. Conv.-Mze. sind gegen unfrankirte Einsendung des Betrags in Banknoten bei dem unterzeichneten Großhandlungshaus zu beziehen. Plane und amtliche Ziehungsliste, welche letztere nach stattgehabter Ziehung den Berechtigten pünctlich zugesandt wird, sind gratis.

Moriz Stiebel Söhne, Banquiers in Frankfurt a. M.

3. 189. (5)

Zur Beachtung.

Seit Verlauf von beinahe drei Jahren

war keine Lotterie eröffnet, wo dem P. T. Publikum die Chance geboten gewesen wäre, mit kleiner Einlage und mit

einem einzigen Lose mehrere große Gewinne
von **200000, 30000, 20000, 12000, 5000,**
3000, 2000, 1500 fl. u. u.

zu machen, wie bei der gegenwärtig bestehenden, vom k. k. priv. Großhandlungshaus **J. G. Schuller & Comp.** in Wien garantirten Verlosung, deren Ergebnis zur Gründung einer Vorschusscasse für Gewerbsleute bestimmt ist, und wovon die erste

Ziehung

unwiderruflich am 9. März 1850 erfolgt.

Bei dieser Lotterie, welche **54,200** Gewinne in barem Gelde enthält, werden in der namhaften Dotation

von einer halben Million und 215,000 fl. W. W.

zwar 40 Stück ein Fünftellose der Staatsanleihe vom Jahre 1839 und 40 Stück Partialen der Anleihe des Grafen Cas. Esterhazy gewonnen; es wird jedoch ersucht, diese Lotterie **nicht** mit den häufig angekündeten Partial-Verlosungen von Privat-Anleihen zu verwechseln.

Lose zu dieser Lotterie sind zu haben in Laibach bei

Joh. Ev. Wutscher,
vor der Franzensbrücke.

3. 314. (3)

Haupt-Gewinn-Ziehung der Frankfurter Stadt-Lotterie.

Ziehungs-Anfang am 6. März und Ende am 22. April 1850. Enthält 16700 Lose, wovon **6028** mit Gewinne und Prämien gezogen werden. — Hauptgewinne: fl. 211,000; 2 mal fl. 100,000, **40,000**, fl. 25,000, 20,000, 15,000; 3 mal fl. 10,000, 6,000; 2 mal fl. 5,000, 4,000; 4 mal fl. 2000; 54 mal fl. 1000 u. u.

Gegen unfrankirte Einsendung des Betrages in Banknoten sind Lose für diese Ziehung à fl. 80. halbe Lose à fl. 40. viertel à fl. 20 und achte Lose à fl. 10, Conv.-Mze. — Plane gratis — bei unterzeichnetem Großhandlungshaus zu erhalten.

Nach stattgefundener Ziehung wird jedem Interessenten die Ziehungsliste zugesandt.

Moriz Stiebel Söhne, Banquiers in Frankfurt a. M.

3. 200. (3)

Wohnungen zu vermieten.

Im Hause Nr. 66, in der hiesigen Polana-Vorstadt, sind für Georgi d. J. die ebenerdigten, für den Gasthausbetrieb geeigneten Localitäten, mit Stallung, Wagenschuppen, und nach Wunsche auch mit Magazinen für sonstige Speculations-Geschäfte, zu vergeben.

Auch kommt in diesem Hause zu Georgi d. J. der erste Stock aus mehreren Zimmern, Küche, Speis u. u., nebst Stallung, Wagenremise und einem schönen Garten, nach beliebiger Auswahl der Ausdehnung (auf Verlangen auch ein großer Keller mit schmackhaften Weinfässern) zu vermieten.

Die dießfälligen Auskünfte ertheilt die Hauseigenthümerin im 1. Stocke.